

Pfadfinden – mehr als ein Abenteuer!

Handreichung zur Neugründung einer
Pfadfinder*innengruppe in Ihrer Gemeinde



* Spielbeginn

Inhalt

Inhalt	2
Grußworte	3
Gute Gründe für Pfadfinder*innenarbeit	5
Was Sie brauchen	6
Mitarbeiter*innen	6
Zeit	6
Raum	6
Material	6
Entscheidung	6
Wie wir Sie unterstützen	7
Beratung und Coaching	7
Partnerstamm	7
Aus- und Weiterbildung	7
Mitgliedschaft und Zuschüsse	8
Ihre Ansprechpartner*innen	8
Erste Schritte: Jetzt geht's aber los!	9
Der VCP im Profil	11
Pädagogisches Konzept	11
Aufbau und Struktur des VCP	14
Prävention sexualisierter Gewalt	16
Weiterführende Links und Materialien	17
Impressum	18

Grußworte

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (Genesis 16,13)
Jahreslosung für das Jahr 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagt Hagar zu Gott und tut damit etwas, was sich nicht einmal Mose getraut hat: sie gibt Gott einen Namen. Denn sie hat das Gefühl, von Gott so gesehen zu werden, wie sie ist. Sie fühlt sich in ihrem Dasein erkannt in der Not gesehen.

Weil wir einen Gott haben, der uns sieht – jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns –, können wir auch uns ansehen und aufeinander achtgeben.

Genau das üben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder ein: einander anzusehen, nacheinander zu sehen, nicht voneinander abzusehen. Und das immer mit dem sicheren Gefühl und in der Gewissheit, dass Gott selbst nach uns sieht. Das lässt uns miteinander eigentlich Unmögliches wagen und auch nicht aufgeben, wenn mal etwas nicht gleich gelingt.

Ich bin dankbar, dass der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Mitteldeutschland zur Evangelischen Jugend in Mitteldeutschland gehört. Viele Pfadfindergruppen sind schon in unseren Kirchengemeinden verankert und ein wichtiger Teil unserer vielfältigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aber da geht noch mehr! Ich mache Ihnen deshalb gerne Mut, bei Ihnen vor Ort Pfadfinder-Begeisterte zu suchen und zu finden, die weitere Gruppen gründen und begleiten. Öffnen Sie Ihre Räume in den Kirchengemeinden. Unterstützen Sie diese Arbeit, wo immer Sie können.

Denn wir sind von Gott angesehen. Das macht uns frei dafür, nach unseren Nächsten zu sehen und auch sie für die Frohe Botschaft zu begeistern. Damit auch sie das erfahren können, was Hagar erleben durfte: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Friedrich Kramer
Landesbischof der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Grußworte

„Mache dich auf in ein Land, das ich dir zeigen will.“ Genesis 12

Abraham und Sarah sind die ersten Pfadfinder. Sie sind einfach losgegangen. Auf ein Wort hin, auf ein Traumwort hin: „Mache dich auf in ein Land, das ich dir zeigen will.“

Man muss schon ziemlich verrückt sein, um dann tatsächlich loszulaufen. Nur auf SEIN Wort hin. Immerhin, sie hatten etwas Ahnung als Nomaden vom Orientieren, vom Überleben im Freien, vom Zeltbau, Feuermachen und der Nahrungssuche.

Alles ohne Hotelbuchung und Reisebürovertrag. Sarah, Abraham und die ganze Sippe haben nicht das Abenteuer gesucht, aber dennoch Abenteuerliches erlebt auf ihrem Weg. Und sie haben bei all dem Gottes Geleit erfahren. Denn Gott reist mit. Wir finden ihn manchmal in Kirchen, manchmal im Wald, manchmal am See – aber vor allem finden wir Gott im Herzen von Menschen. Wir müssen nur etwas genauer hinschauen.

In der Wüste kann niemand lange allein überleben. Alle müsse einander unterstützen. Und es ist wichtig auch miteinander zu reden, gemeinsam die nächsten Schritte zu überlegen, voneinander zu lernen und miteinander zu lachen und zu weinen. Den VCP erlebe ich als solch eine lernende Gemeinschaft, wo jede und jeder sich ausprobieren kann. Ein Ort, wo Gemeinschaft trägt, sich umeinander gesorgt wird und miteinander gesungen, gebetet, gekocht und gelacht wird. Der VCP mit seinen vielen Gruppen ist ein toller Ort, um Gemeinschaft zu erfahren, die richtig unter die Haut geht. Eben eine christliche Gemeinschaft.

Gott hatte Sarah und Abraham im Traum nicht nur Land verheißen, sondern auch viele Nachkommen. Da schaue ich auf all die unzähligen Pfadfinder*innen und Pfadfinder weltweit. Was für ein großes Volk! Und es kann wachsen, wenn wir einladen, wenn du dich einladen lässt.

Ja, geht los! Entdeckt Gottes Land. Und geht gemeinsam, denn nur im Miteinander können wir überleben.

Das Wichtigste, was Sarah und Abraham bekommen haben, war Gottes Segen, der sie in aller Freude und in allem Leid gut geleitet hat. Und so segne Gott alle Pfadfinder*innen und Pfadfinder, Gott segne die Begegnungen und die gemeinsamen Erfahrungen. Gott segne den Tag und die Nacht; den Weg und das Ziel! Gott segne dich.

Peter Herrfurth

Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM)



Gute Gründe für Pfadfinder*innenarbeit

Liebe Mitarbeiter*innen in den Kirchengemeinden, liebe Pfarrer*innen, liebe Gemeindepädagog*innen, liebe Interessierte an der Pfadfinder*innenarbeit,

sicherlich kennen Sie das wohlige Gefühl, an einem Lagerfeuer zu sitzen, den überwältigenden Anblick eines klaren Sternenhimmels, das Erleben von großer Freiheit auf einem Berggipfel und das Gefühl von Unendlichkeit, wenn man auf das Meer schaut. Mit Sicherheit hat jede*r Pfadfinder*in viele solcher besonderen Momente in der Natur erlebt. Doch nicht nur romantisch-schöne, auch anstrengend ungemütliche Wanderungen im Regen, verkochte Nudeln, schlaflose Nächte, missglückte Navigation gehören zum Leben einer*s Pfadfinder*in. Gemeinsame Erlebnisse bringen junge Menschen zusammen und ermutigen sie, sich in der Gruppe und darüber hinaus für ein gutes Miteinander zu engagieren.

Im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland erkunden und gestalten junge Menschen gemeinsam unsere Welt und unsere Zukunft. Dazu brauchen Kinder und Jugendliche den Mut, Dinge auszuprobieren, die Erfahrung, etwas bewegen zu können, das Wissen, nicht alleine zu sein, den Glauben, dass es sich lohnt für Werte einzustehen und die Freude daran, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Genau das ist Pfadfinden – und natürlich noch ein bisschen mehr. Dabei spielen im VCP weder Konfession, Geschlecht oder Herkunft eine Rolle. Allen Pfadfinder*innen gemeinsam ist das Ziel, die Welt ein Stück besser zurückzulassen, als wir sie vorgefunden haben.

Und es gibt noch weitere gute Gründe, warum sich Pfadfinder*innenarbeit lohnt:

1. Pfadfinden im VCP bietet ein erfolgreiches pädagogisches Konzept und eine attraktive Methode für evangelische Jugendarbeit.
2. Pfadfinden im VCP ist selbstorganisierte evangelische Jugendarbeit, die von Ehrenamtlichen getragen wird.
3. Pfadfinden im VCP bietet Netzwerke und sich selbsterhaltende Strukturen für evangelische Jugendarbeit.
4. Pfadfinden im VCP heißt, durch das gemeinsame Tun etwas fürs Leben zu lernen und Verantwortung zu übernehmen.
5. Pfadfinder*innen im VCP tragen zu einer lebendigen Gemeinde bei und bringen Spaß und Abenteuer in die evangelische Jugendarbeit.
6. Der VCP ist nicht nur in Mitteldeutschland aktiv, sondern bundesweit organisiert und Mitglied in den Weltpfadfinder*innenverbänden. Diese Strukturen unterstützen unsere Arbeit.

Sie sind abenteuerlustig? Dann lassen Sie uns gemeinsam eine neue Pfadfindergruppe gründen! Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie auf Ihrer Abenteuerreise – der Gründung einer neuen Pfadfindergruppe in Ihrer Kirchengemeinde – begleiten.

In diesem Sinne herzlichst Gut Pfad,
die Landesleitung des VCP Mitteldeutschlands

Udo Wich Heiter

Johanna Othzen

Malte Jach

Was Sie brauchen

Mitarbeiter*innen

Sie brauchen Menschen, die sich mit Ihnen auf das Abenteuer Pfadfinden einlassen möchten. Mitstreiter*innen finden Sie in Ihrer Gemeinde, zum Beispiel ehrenamtliche Mitarbeiter*innen oder engagierte Konfirmand*innen, in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis. Vielleicht gibt es in Ihrer Gemeinde auch ehemalige Pfadfinder*innen – zum Beispiel an einer Hochschule?



Prinzipiell kann jede*r mitarbeiten! Mit dem **Mut, etwas Neues zu wagen** ist schon der erste Schritt gemacht. Verschiedene Aufgaben können auf mehreren Schultern verteilt werden, zum Beispiel: Gruppenleitung, Kassenführung, Außenvertretung in Kirchen- und Ortsgemeinde, Materialpflege, Verpflegung auf Lagern etc. Fangen Sie ruhig klein an – auch nur zwei engagierte Mitarbeiter*innen können viel bewegen!

Zeit

Selbstverständlich sollten Sie zur Gründung einer Pfadfindergruppe etwas Zeit und einen langen Atem mitbringen. Zu Beginn braucht es Zeit, sich mit uns auszutauschen, die Pfadfinderarbeit kennenzulernen und Pläne zu schmieden.

Sobald die Pfadfinderarbeit läuft finden in der Regel wöchentliche Gruppenstunden statt, die vor- und nachbereitet werden müssen. Regelmäßig sollten sich die Mitarbeiter*innen treffen, um gemeinsame Aktionen zu planen und neue Ideen zu besprechen. An Wochenenden finden Lager, Fahrten und weitere Veranstaltungen auf Ortsebene, regionaler Ebene oder Landesebene statt.

Raum

Für Ihre Pfadfindergruppe sollte es einen gut erreichbaren Raum vor Ort geben, den sie für Gruppenstunden und gemeinsame Treffen nutzen kann. Die meisten Pfadfindergruppen im VCP sind im Gemeindehaus ihrer Kirchengemeinde zu Hause. Im Idealfall gibt es darin einen Tisch zum Basteln und draußen eine Wiese zum Spielen. Mehr braucht es erst einmal nicht.

Wie wir Sie unterstützen

Material

Nicht nur zum Basteln und Spielen, auch zum Zelten und Kochen auf Lagern benötigen Sie Material. Bei der Auswahl des Materials sowie der Beschaffung von Fördermitteln beraten wir Sie gerne. Welche **Unterstützung** wir Ihnen darüber hinaus noch bieten können, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Entscheidung

An dieser Stelle sollten Sie sich nun noch einmal Zeit nehmen, um **in Ruhe eine Entscheidung zu treffen**. Dabei können Ihnen folgende Fragen helfen:

- Gibt es drei bis vier engagierte Jugendliche und junge Erwachsene, die Zeit und Lust auf eine Gründung haben?
- Haben diese Personen ausreichend Zeit und Motivation, zwei bis drei Jahre durchzuhalten?
- Gibt es Räume, die wir mit unserer Pfadfindergruppe nutzen können?
- Gibt es vor Ort viele Kinder und Jugendliche, die wir erreichen können?
- Welche Angebote gibt es bereits für Kinder und Jugendliche vor Ort?
- Können wir uns mit den Zielen und Werten des VCP identifizieren?
- Haben wir ersten Kontakt mit dem VCP Mitteldeutschland aufgenommen?

Sobald Sie sich dazu entschieden haben, in die Pfadfinderarbeit einzusteigen und ein paar Mitstreiter*innen gefunden haben, stehen wir Ihnen auf dem Weg zur Gründung gerne zur Seite. Ganz konkret bieten wir folgende Unterstützung an:

Beratung und Coaching

Zuallererst sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Wir nehmen uns gerne Zeit, Sie bei der Gründung Ihrer Pfadfindergruppe zu begleiten. Wir stellen Ihnen eine*n Pat*in zur Seite, die über langjährige Erfahrung und Volljährigkeit verfügt. Darüber hinaus haben wir ein Konzept entwickelt, um Gruppen vor Ort in Form eines Coachings zu unterstützen. Hierbei werden Stärken und Schwächen, Probleme und Herausforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Gruppe analysiert, diskutiert und nutzbar gemacht. Das Coaching-Konzept bietet auch für neue Gruppen hilfreiche Anregungen.

Partnerstamm

Jede*r Pfadfinder*in ist Expert*in für Pfadfinderarbeit – jeder Stamm (Ortsgruppe) weiß, wie Pfadfinden „funktioniert“. Wir vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einem Stamm in Ihrer Nähe. Hier können Sie in die Pfadfinderarbeit reinschnuppern, erste Kontakte knüpfen und später möglicherweise erste gemeinsame Aktionen mit Unterstützung des Partnerstammes durchführen.

Aus- und Weiterbildung

Pädagogische Grundlagen, organisatorische Kenntnisse und pfadfinderspezifisches Wissen eignen wir uns gemäß des Pfadfinder-Grundsatzes „Learning by doing“ vor allem im Tun an. Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter*innen und Gruppenleiter*innen gemäß den Richtlinien für Juleica-Schulungen¹ selbstverständlich auch gut geschult. Wir bieten in der Regel jährlich einen Juleica-Kurs an.

¹ „Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen. (...) Jede*r Juleica-Inhaber*in hat eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert: mindestens 30 Stunden haben sich alle mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Methoden und vielen anderen Themenbereichen beschäftigt.“ – www.juleica.de [27.11.2018]

Mitgliedschaft und Zuschüsse

Als Träger der freien Jugendhilfe sind die Gruppen des VCP Mitteldeutschland berechtigt, Zuschüsse von den Ländern Thüringen oder Sachsen-Anhalt und von Kommunen zu erhalten. Aus diesem Grund sollten Sie in Kontakt mit dem Landesbüro treten, um eine Mitgliedschaft für Ihre Pfadfindergruppe zu beantragen. Eine Mitgliedschaft im VCP bietet außerdem eine Haftpflicht- und Unfallversicherung.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter vcp.de/service/mitgliedschaft.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, eine Förderung durch die **Evangelische Stiftung Pfadfinden** zu erhalten. Sie fördert schwerpunktmäßig Maßnahmen zum Aufbau von Gruppenarbeit vor Ort. Das Landesbüro vermittelt gerne und hilft Ihnen bei der Antragstellung.

Über den Landeskirchlichen Jugendförderplan (KJFPL) können VCP-Gruppen ebenfalls Zuschüsse beantragen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Landesbüro.

Ihre Ansprechpartner*innen

Im **Landesbüro** arbeiten unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, die die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bei der Verwaltung und inhaltlichen Aufgaben unterstützen. Das Landesbüro ist unter der Woche zu den üblichen Bürozeiten erreichbar:

VCP Mitteldeutschland
Johannisstraße 18
06844 Dessau-Roßlau
landesbuero@vcp-mitteldeutschland.de

Die aktuellen Telefonnummern unserer Bildungsreferent*innen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: vcp-mitteldeutschland.de.



Erste Schritte: Jetzt geht's aber los!

Gedanklich befinden Sie sich nun schon mitten auf Ihrer Abenteuerreise. Nun wird es Zeit, sich noch einmal einen Überblick über die ersten Schritte zu verschaffen. Dann können Sie endlich loslegen!

1. Mitarbeiter*innen finden
2. Kontakt mit uns aufnehmen
3. Pfadfinden entdecken
4. Gemeinsam Pläne entwickeln
5. Schulung besuchen
6. Werbung machen und informieren
7. Erste Gruppenstunde durchführen

1. Mitarbeiter*innen finden

Zu allererst suchen Sie Menschen, die Lust haben sich mit Ihnen auf das Abenteuer Pfadfinden einzulassen. Sie kennen Ihre Kirchengemeinde, Ihren Freunden- und Bekanntenkreis, Konfirmand*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, junge Menschen in der Ortsgemeinde am besten. Bestimmt haben Sie eine Idee, wen Sie zum Mitmachen bewegen können.

2. Kontaktaufnahme

Nun bekunden Sie uns Ihr Interesse: Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches erstes Gespräch und finden Sie heraus, ob und wie es mit der Gründung einer Pfadfindergruppe in Ihrer Gemeinde weitergehen kann.

3. Pfadfinden entdecken

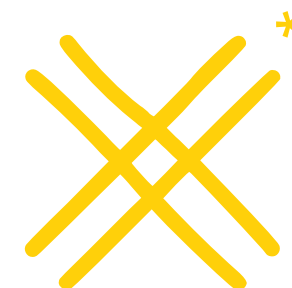
Nachdem wir uns kennengelernt haben, finden wir für Sie eine passende Möglichkeit, in die Pfadfinderarbeit hineinzuschauen – sei es in einer Gruppenstunde im Partnerstamm, auf einem Wochenendlager oder bei einer Tagesaktion in Ihrer Region. So können Sie sich ein Bild davon machen, wie Pfadfinden aussehen kann.

4. Gemeinsam Pläne entwickeln

Sie haben nun eine Vorstellung davon, was Pfadfinderarbeit ist. Auf dieser Grundlage können Sie und Ihre Mitarbeiter*innen nun den Entschluss fassen, eine eigene Pfadfindergruppe zu gründen. Was nun zu tun ist, wie Sie die Sache angehen können, was Sie dafür schon mitbringen oder noch brauchen, finden Sie mit Ihrer Gruppe – gerne auch mit unserer Unterstützung – bei einem Planungstreffen heraus.

5. Schulung besuchen

Dies ist nun ein guter Zeitpunkt, unsere Schulungsangebote wahrzunehmen. Nicht nur für zukünftige Gruppenleiter*innen, auch für Mitarbeiter*innen in anderen Bereichen ist die Schulung sehr hilfreich, um mehr über die Pfadfinderarbeit zu erfahren, nützliches Handwerkszeug zu lernen und andere Pfadfinder*innen kennenzulernen.



6. Werbung machen und informieren

Nun ist es Zeit, Kinder und Jugendliche für Ihre erste Pfadfindergruppe zu begeistern. Am besten funktioniert das natürlich durch Mundpropaganda. Nutzen Sie Ihre Kontakte in Orts- und Kirchengemeinde, in Schulen und anderen Institutionen, wo Kinder und Jugendliche sind. Werben Sie auf dem Gemeindefest oder auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt. Flyer und Plakate, die Kinder, Jugendliche und ihre Eltern ansprechen, können Ihnen bei der Werbung helfen. Allgemeine VCP-Flyer und Postkarten können auf der Homepage des VCP bestellt werden. Diese können Sie in Schulen, in der Gemeinde und im Einzelhandel auslegen. Im Gemeindebrief findet Ihre Werbung sicherlich auch einen guten Platz. Machen Sie einen Elternabend und laden Sie zu einer ersten Schnupper-Gruppenstunde ein. Auf dem Elternabend können Sie sich und Ihre Mitarbeiter*innen vorstellen, den VCP und die Pfadfinderarbeit präsentieren, Ihre Motivation und konkrete Pläne zur Gründung Ihrer Pfadfindergruppe mitteilen.

7. Erste Gruppenstunde durchführen

Die erste Gruppenstunde bereiten Sie am besten gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter*innen vor. Es sollte Platz für Spiele und Inhaltliches sein, die von einem Begrüßungs- und Abschlussritual umrahmt werden. In Ihrer ersten Gruppenstunde bieten sich Kennenlernspiele sowie die Vorstellung der Pfadfinder*innen an. Außerdem lohnt es sich, die Kinder und Jugendlichen nach ihren Vorstellungen und Wünschen zu fragen und etwas mit Action zu spielen. Ideen und Anregungen bekommen Sie in unseren Schulungen.

Und dann folgen nach der ersten Gruppenstunde die ersten Lager und viele weitere Aktionen mit unvergesslichen Erlebnissen. Die Pfadfinderarbeit steckt jedoch auch voller Herausforderungen – dennoch: »Ein*e Pfadfinder*in verliert in schwierigen Situationen nicht den Mut«, wie eine Pfadfinderweisheit so schön sagt.

Lassen Sie uns gemeinsam mutig sein. Lassen Sie sich mit Ihrer Gemeinde auf das Abenteuer Pfadfinden ein und gründen Sie eine neue Pfadfindergruppe. Wir freuen uns auf Sie!

Im nächsten Kapitel finden Sie vertiefende Informationen zum VCP: Pädagogische Grundlagen, Aufbau und Struktur sowie Informationen zur Prävention sexualisierter Gewalt.



Der VCP im Profil

Pädagogisches Konzept

»Das Ziel ist es, zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen physischen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Individuen, als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaften einsetzen können.«

Sir Robert Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung, in: Aids to Scoutmastership, 1919

Grundlegendes Ziel von Pfadfinden ist die Begleitung von Kindern und Jugendlichen zum »mündigen Menschen«, der sich in der Gesellschaft zurechtfindet und seine Umwelt verantwortungsvoll mitgestaltet. Dies erfolgt mittels der pfadfinderischen Methode, die als ein System fortschreitender Selbsterziehung definiert ist. Junge Menschen verpflichten sich gegenüber Gott, gegenüber anderen und gegenüber sich selbst und übernehmen entsprechend Verantwortung. Zentrale Elemente der pfadfinderischen Methode sind:

- Lernen durch Handeln (» Learning by doing«);
- Bildung kleiner Gruppen;
- altersspezifische Inhalte und Aktivitäten (» Look at the girl/boy«) → Stufenkonzeption;
- → Stufenübergänge und Versprechen.

Stufenkonzeption

In unserem pädagogischen Konzept – der Stufenkonzeption – hat jede Altersstufe ihre eigenen Ziele, Inhalte, Merkmale und Methoden.

Stufenzuordnung	Entwicklungspsychologische Lebensphase	Benennung im VCP Mitteldeutschland	Alter in Jahren
Kinderstufe	Späte Kindheit	Wölflinge	7 - 10
Pfadfinder*innenstufe	Frühes Jugendalter	Jungpfadfinder*innen	10 - 13
	Mittleres Jugendalter	Pfadfinder*innen	13 - 16
Ranger*Roverstufe	Spätes Jugendalter	Ranger*Rover	16 - 20

Für alle drei Stufen gilt das Prinzip der Mitbestimmung und der Eigenverantwortung, so dass jede Gruppe für sich Regeln aufstellt, die im Laufe der Jahre immer wieder überprüft und dem Alter entsprechend angepasst werden.

Das Ziel der **Kinderstufe** ist es, Mädchen und Jungen das Zusammenleben in einer Gruppe und Inhalte, wie z.B. Natur und Umwelt, spielerisch näher zu bringen. Dieses Ziel wird unter Einsatz einer Spielidee erreicht. Eine Spielidee ist eine Rahmengeschichte, auf deren Inhalten und Charakteren die einzelnen Gruppenstunden basieren. Dies schafft einen Rahmen, in dem sich die Kinder wohlfühlen und aus dem heraus auch neue Themen und Inhalte leicht vermittelt werden können. In der Kinderstufe im VCP wird das „Dschungelbuch“ als Spielidee verwendet.



Nachdem die Gruppe der Kinderstufe entwachsen ist, wechselt sie geschlossen in die **Jungpfadfinderstufe** (10- bis 13-Jährige) und dann in die **Pfadfinderstufe** (14- bis 16-Jährige). Der gemeinsame Wechsel ist besonders wichtig, da die Gruppe neben dem sozialen Lernfeld natürlich auch ein Ort der persönlichen Beziehungen geworden ist, in dem Vertrauen und Gemeinschaft eine große Rolle spielen. Das Abenteuer hat in diesen Altersgruppen eine große Bedeutung, da die Kinder und Jugendlichen ständig auf Entdeckungen aus sind und sich immer auf der Suche nach dem Unbekannten befinden. Das Ausprobieren und das Entdecken der eigenen Fähigkeiten sowie eine zunehmende Verantwortungsübernahme stehen dabei im Mittelpunkt. In der Pfadfinderphase sind Fahrt und Lager besonders wichtig und werden als Hauptmethode in dieser Stufe eingesetzt.

Mit dem Wechsel in die **Ranger*Roverstufe** (R*R) entfällt in der Regel die Gruppenleitung. Die Gruppe übernimmt von jetzt an selbst die Verantwortung, bestimmt die Inhalte und Abläufe der Gruppenstunden und wählt sich zu diesem Zweck eine verantwortliche Person aus ihrer Mitte. Die Arbeitsform in der Ranger*Roverstufe ist stark projektorientiert. Es gilt, Themen in größere Zusammenhänge zu stellen und über einen längeren Zeitraum an einem Thema zu arbeiten.

Ranger und Rover verwenden hauptsächlich die Projekt-Methode und sind überall zu finden, wo es gilt, sich einzubringen. So beispielsweise als Helfer*innen auf den Kirchentagen. Im Anschluss an die R*R-Stufe gibt es im VCP die Erwachsenenarbeit. Erwachsene finden im VCP viele Angebote, über die sie sich weiterentwickeln und im Verband einbringen können.



Halstücher als Erkennungszeichen: blau mit orangenem Rand für die Kinderstufe, blau mit hellgrünem Rand für die Jungpfadfinder*innen, blau mit dunkelgrünem Rand für die Pfadfinder*innen und blau mit bordeauxrotem Rand für die Ranger und Rover.

Quelle: Stufenkonzeption des VCP (Seite 26)

* Weg zum Lager



Stufenübergänge und Versprechen

Die Übergänge zwischen den Stufen sind von besonderer Bedeutung und dementsprechend sichtbar und bewusst zu machen. Sie zeigen sowohl dem Kind, der oder dem Jugendlichen als auch der Gruppenleitung, dass nun das Ende einer Stufe erreicht ist und Pfadfinden fortan in einer anderen Qualität, mit anderen Methoden bzw. erweiterten Inhalten und Programmen erfolgt. Mit jedem Übergang werden dem Kind oder Jugendlichen zunehmende Kompetenzen übertragen, was die wachsende Reife der Person nach innen und außen betont. Dem Kind oder Jugendlichen wird verdeutlicht, dass Pfadfinden in allen Lebensphasen weitergehende Angebote bietet, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Altersgruppe eingehen.

Die Übergänge werden durch sogenannte Aufnahmen gestaltet. Sie beinhalten die feierliche Übergabe eines neuen Halstuchs sowie das Ablegen eines Versprechens. Das Versprechen ist eine bewusste und freiwillige Entscheidung des Kindes oder des Jugendlichen mit der gezeigt wird, dass man zur Gruppe dazugehören will und in den Gruppenstunden sowie im Alltag pfadfinderisch leben möchte. Mit dem Versprechen bekennt sich das Kind oder der Jugendliche dabei nach innen und außen zu den Zielen und Werten des Pfadfindens sowie den Regeln des Verbandes. Durch die Aufnahme wird die Zugehörigkeit zur Gruppe, zum Stamm, zum Verband und zur weltweiten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung erfahren. Durch die Entgegennahme des Versprechens bezeugt nämlich die Gruppe bzw. der Stamm gleichermaßen den Willen, mit dem Kind oder Jugendlichen zukünftig einen gemeinsamen Weg gehen zu wollen.²

Die Stufenkonzeption des VCP finden Sie online unter:

[vcp.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/pdf/Stufenkonzeption.pdf](https://www.vcp.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/pdf/Stufenkonzeption.pdf)

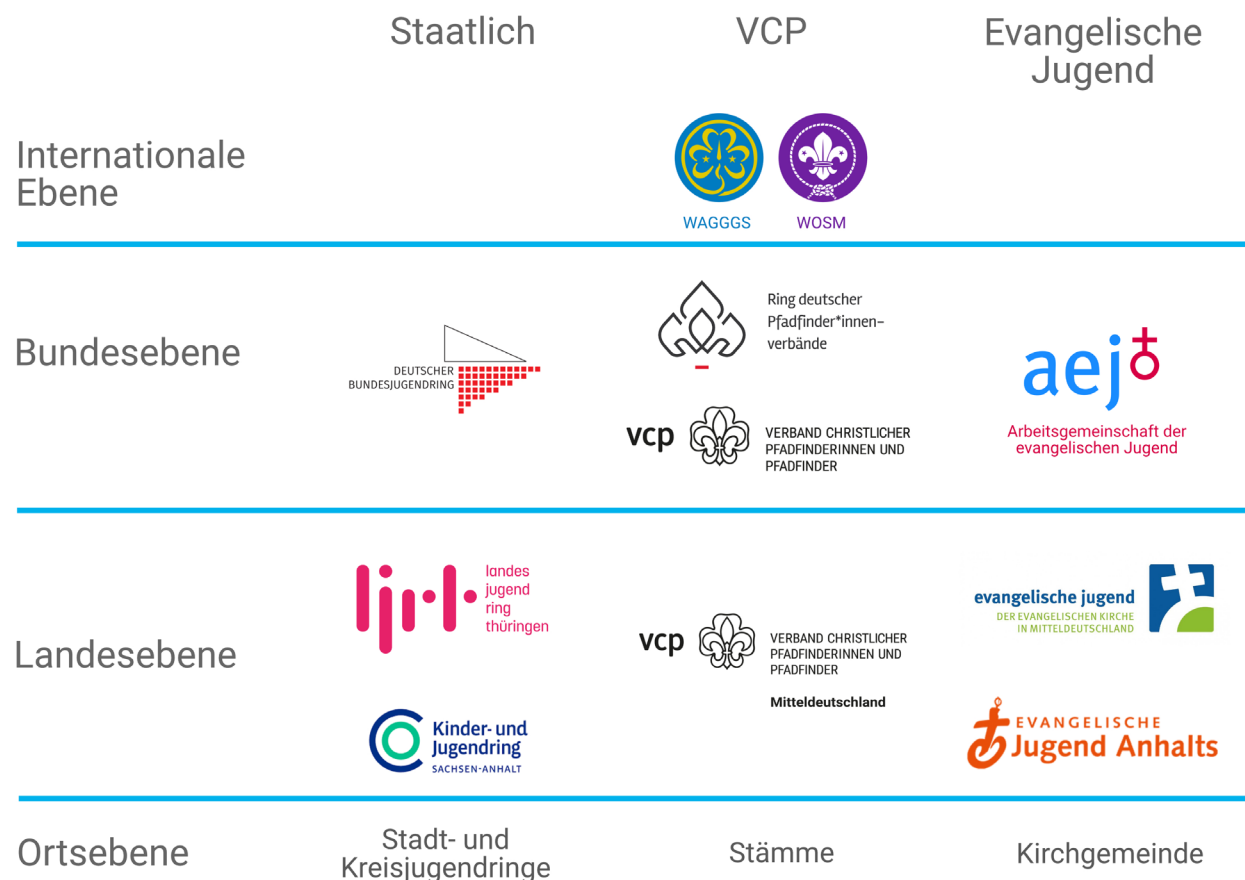
² VCP (2015): Pfadfinden macht Spaß! Stufenkonzeption des VCP, S. 25f. Online verfügbar unter: https://www.vcp.de/fileadmin/user_upload/medien/materialien/pdf/Stufenkonzeption.pdf (Stand: 25.11.2022)



Aufbau und Struktur des VCP

Wie alle Vereine und Organisationen hat der VCP seine ganz eigene Struktur. Damit Sie zwischendurch nicht den Überblick verlieren, möchten wir den Aufbau des VCP Mitteldeutschlands kurz erläutern.

Grundsätzlich ist der VCP von der Ortsgruppe bis zur Bundesebene demokratisch aufgebaut und ehrenamtlich geführt. Mitverantwortung und Mitbestimmung sind zwei der wesentlichsten Grundlagen in der Pfadfinderarbeit. Die Erziehung zur Demokratie ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres Verbandes.



Ortsebene

Die Stämme sind die Ortsgruppen des VCP: Hier finden in kleinen Gruppen die wöchentlichen Gruppenstunden statt. Im **Stammesrat** werden Aktionen organisiert und Probleme besprochen. Die Stämme werden von einer **Stammesführung** geleitet.

Landesebene

Der VCP Mitteldeutschland wird von einem ehrenamtlichen Landesvorstand – der sogenannten **Landesleitung** – geführt. Die Landesleitung ernennt Beauftragte, die sie in ihrer Arbeit unterstützen und für bestimmte Themengebiete zuständig sind wie Stufenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen oder zum Beispiel die Organisation der Friedenslichtaussendung.

Das wichtigste beschlussfassende Gremium des VCP Mitteldeutschland auf Landesebene ist die Landesversammlung mit je zwei Delegierten aus allen Stämmen. Auf Landesebene finden außerdem gemeinsame Veranstaltungen wie beispielsweise das Landeslager oder die JuLeiCa-Schulungen statt. Auf Landesebene gibt es das Landesbüro mit hauptberuflichen Bildungsreferent*innen, die Ehrenamtliche bei Fragen und Problemen unterstützt.

Der VCP Mitteldeutschland ist als freier Jugendverband Mitglied des Bund Evangelischen Jugend Mitteldeutschland (BEJM).

Das Landesgebiet des VCP Mitteldeutschland erstreckt sich grob gesagt über die beiden Bundesländer Thüringen und Sachsen-Anhalt und ist daher über den BEJM Mitglied im Landesjugendring Thüringen (LJRT) sowie im Kinder- und Jugendring Land Sachsen-Anhalt (KJR-LSA). Diese Landesjugendringe vertreten die Interessen der Jugendverbände auf landespolitischer Ebene und setzen sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.

Bundesebene

Die ehrenamtliche **Bundesleitung** leitet die Arbeit des Verbandes. Dazu gehören die Bundesvorsitzenden, der*die Schatzmeister*in, Referent*innen der Bundesleitung sowie der*die hauptamtliche Generalsekretär*in.

Auf Bundesebene ist der VCP Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) und im Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp). Dem Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände gehören vier weitere große Pfadfinderverbände in Deutschland an: Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) sowie seit 2018 der Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschland (BMPPD). Der rdp ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) sowie der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe (AGJ).

Internationale Ebene

Der Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) ist Mitglied der Weltpfadfinderorganisation World Organization of the Scout Movement (WOSM), der Weltpfadfinderinnenorganisation World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS). Als koedukativer Pfadfinder*innenverband ist der VCP, Mitglied in beiden Weltpfadfinder*innenverbänden.



Prävention sexualisierter Gewalt

In der Bundesordnung des VCP heißt es:

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP lebt von vertrauensvollen Beziehungen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder untereinander. Dieses Vertrauen muss sich entwickeln und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden. Wir stärken die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, Mädchen und Jungen. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt. Daher lehnen wir jegliche Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab.“³

Im Anhang der Bundesordnung findet sich zudem das Selbstverständnis des VCP zur Prävention sexualisierter Gewalt. Das Selbstverständnis beschreibt einen Verhaltenskodex aller ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, der unser Handeln und unser Verhalten bestimmt. Es trägt dazu bei, dass Grenzverletzungen, sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt keinen Platz im VCP haben. Das Selbstverständnis ist Bestandteil von Schulung und Ausbildung. Alle Mitarbeitenden bekennen sich verbindlich dazu.⁴ Darüber hinaus werden durch regelmäßige Schulungen Leiter*innen auf allen Ebenen dazu befähigt, Kinder und Jugendliche mit altersgerechten Methoden zu stärken.

Vertrauenspersonen

Vertrauenspersonen sind geschulte Ansprechpartner*innen zu Fragen von Grenzverletzungen sowie zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt. Sie helfen weiter, wenn es Beratungs- und Unterstützungsbedarf gibt und holen sich Unterstützung bei Fachberatungsstellen.

Vertrauenspersonen im VCP Mitteldeutschland sind der*die Jugendbildungsreferent*in im Landesbüro und weitere ehrenamtliche Personen, die Sie telefonisch oder per E-Mail erreichen können. Die Kontaktdaten der aktuellen Ansprechpartner*innen finden Sie auf unserer Homepage unter:

vcp-mitteldeutschland.de/vertrauenspersonen

Präventionsbeauftragte des VCP und zuständige Referentin der Bundeszentrale:

Louisa Kreuzheck (louisa.kreuzheck@vcp.de)

Weitere Informationen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im VCP finden Sie online unter:

vcp.de/was-uns-wichtig-ist/sicherheit-schenken

³ VCP (2010): Bundesordnung – Arbeitsordnungen. Online verfügbar unter: https://www.vcp.de/uploads/media/07_Schutz_von_Kindern_und_Jugendlichen.pdf [27.11.2018]

⁴ VCP (2014): achtsam & aktiv im VCP. Eine Handreichung zu Prävention und Kinderschutz. Online verfügbar unter: https://www.vcp.de/fileadmin/dokumente_vcp/arbeitshilfen/pdf/achtsam_aktiv_im_VCP_WEB.pdf [27.11.2018]

Weiterführende Links und Materialien

Vielfältige Informationen und Materialien finden Sie unter:

vcp.de

vcp-mitteldeutschland.de

Unter vcp-mitteldeutschland.de/newsletter können Sie unseren Newsletter abonnieren.

Sie finden uns außerdem auf:

Facebook: facebook.com/vcp.mitteldeutschland

Instagram: [@vcp.mitteldeutschland](https://www.instagram.com/vcp.mitteldeutschland)

Auf der Seite vcp.de/service/dokumente finden Sie unter anderem:

- Satzungen und Ordnungen des VCP
- Aufgabe und Ziel des VCP
- Arbeitsordnungen des VCP
- Stufenkonzeption (kurze Version)
- Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Selbstverständnis des VCP zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Auf der Seite vcp.de/service/materialbestellung können Sie (als VCP-Mitglied zumeist kostenfrei) Arbeitshilfen und weitere Publikationen des VCP bestellen oder herunterladen, zum Beispiel:

- Flyer, Poster und Postkarten
- VCP-Bibel
- Arbeitshilfen zur christlichen Arbeit im VCP
- Stufenkonzeption
- Arbeitshilfen zu den einzelnen Stufen
- Arbeitshilfen zu Partizipation, Umweltbildung,...
- Arbeitshilfe „achtsam & aktiv“ zur Prävention sexualisierter Gewalt

Unter vcp-mitteldeutschland.de/dokumente finden Sie unter anderem:

- Jahresberichte des VCP Mitteldeutschland
- Handreichungen, Arbeitshilfen und Ideensammlungen
- Anträge und Formulare

* Ende des Spiels

Impressum

Herausgeber

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Mitteldeutschland e.V.
Johannisstraße 18
06844 Dessau-Roßlau

Redaktion und Konzept

Inge Böhm, Jan Paulus, Sabrina Stothut, Florian Vogel und Philipp Wendel
vom VCP Rheinland-Pfalz/Saar sowie Georg Heidisch und Simon Römer vom VCP Mitteldeutschland

Wir bedanken uns herzlich beim VCP Rheinland-Pfalz/Saar für die Bereitstellung
der Texte und Struktur für diese Broschüre.

Bilder

Mona Tarrey, Nils Völter, Benedikt Bahl, Freizeit & Fahrtenbedarf, VCP

Satz, Grafik, Layout

aufdenpunkt. - Agentur für klassische und Neue Medien
Tel.: 0162 / 1935482
Mail: post@adp-media.de
adp-media.de

Druck

WirmachenDruck.de

Dessau-Roßlau, Dezember 2022

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAME



